

TUGGEN / HINWIL

cvp/rk - Der Kantonale Richtplan sieht die Lehmgrube Betti, Tuggen als Reaktordeponie vor. Nach erfolgreichem Abschluss von geologischen sowie weiteren Abklärungen und der Umzonung soll dort dereinst eventuell Schlacke und Filterasche aus der Kehrichtverbrennungsanlage Niederurnen endgelagert werden. Die CVP Ortspartei Tuggen will den politischen



Prozess der Reaktordeponie Betti aktiv begleiten und setzt sich seit längerer Zeit intensiv mit der Materie Kehrichtverwertung und Deponie auseinander. Vergangene Woche waren nun interessierte Personen aus der Behörde und den Kommissionen durch die CVP Ortspartei eingeladen, um sich bei der KEZO Hinwil vor Ort ein fundiertes und neutrales Bild über die wohl innovativste Kehrichtverwertung der Schweiz zu machen. Die Informationen von Betriebsleiter Herr Böni fanden reges Interesse und bestachen in ihrer Idee, dass die nach der Verbrennung bzw. Verwertung übrigbleibende Schlacke von so guter Qualität sein soll, dass sie sauber, unbelastet und somit unbedenklich in den Kreislauf zurückgebracht wird.



Die entsprechenden Entwicklungen sind bei der KEZO Hinwil schon sehr weit gediehen. Mittels eines neuen Trockenschlacke-Verfahrens werden Wertstoffe wie Aluminium, Kupfer, Messing, usw. äusserst sorgfältig von der Schlacke getrennt und der Wiederverwertung zugeführt, was ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist.

Vielleicht wäre dies auch ein Weg für Tuggen?